

Je Woche

19. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturexpress

Unabhängiges Magazin



Wahlprüfsteine - AKH Hessen anlässlich
Landtagswahlen 2023 im Oktober

Ausgabe 29

vom 16. - 22. Juli 2023

Inhalt

- Wahlprüfsteine - Architektenkammer Hessen
anlässlich Landtagswahlen 2023 im Oktober
- Shortlist für den Tractatus - Essaypreis des
Philosophicum Lech
- EU-Lateinamerika-Gipfel ohne Durchbruch bei
Handelsabkommender besetzten Dondorfschen
Druckere

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Wahlprüfsteine – Architektenkammer Hessen anlässlich Landtagswahlen 2023 im Oktober

24. AUGUST 2023



Podium zur Landtagswahl auf dem Sommerfest
der Architektenkammer Hessen am 18. Juli 2023
in Wiesbaden

Kulturrexpress

Zum Leitbild und Wertekanon der Stadtentwicklung wurde die Neue Leipzig Charta 2020 verabschiedet. Dem Planen und Bauen kommt eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der Themen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit, Energiesicherheit und Mobilitätswende, aber auch die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu. Die Sicherung bezahlbaren Wohnraums kann Hinweise darauf geben, was mit einer zukunftsweisenden Gestaltung der Umwelt und Landesentwicklung gemeint ist.

Um den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, wie es im Pariser Klimaabkommen bereits 2015 fixiert wurde, muss der Ausstoß von Treibhausgasen massiv reduziert werden. Das Land Hessen strebt deshalb Klimaneutralität bis 2045 an. Städte und Kommunen sind neben der Bau- und Immobilienwirtschaft wesentlicher Motor.

Auf dem Weg des nachhaltigen Umbaus bestehender Gebäude, der klimaneutralen Ausrichtung des Neubaus, eines resilienten Stadtumbaus und einer integrierten Regionalentwicklung sind Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner wichtige Partner. Aufgrund ihres Selbstverständnisses und ihrer Kompetenz als interdisziplinär Agierende sollen sie gemeinsam mit dem Handwerk, der Bauindustrie, der Immobilienwirtschaft sowie Kommunen einen wichtigen Beitrag zur klima- und sozialgerechten Zukunft Hessens leisten.

Die notwendigen Rahmenbedingungen werden aus Sicht der Berufsstände in fünf Themenfeldern zusammengefasst. Ziele wären einheitliche Standards sowie Förderung der freien Berufe durch verstärkte Digitalisierung. Dazu zählen auch faire Auftragsbedingungen.

Hessen ist ein Flächenland, in dem die Versiegelung von Flächen weiter zunimmt, während der Klimawandel zu einer Zunahme an Hitzetagen führt. Hitzeinseln in den verdichteten Städten belasten immer wieder vulnerable Gruppen im öffentlichen Raum. Starkregenereignisse verdeutlichen die Grenzen der Entwässerungssysteme in ganz Hessen aufgrund der steigenden Versiegelung und Bebauung. Ein Umdenken in der Verkehrsplanung, eine Verringerung der Stellplatzschlüssel in Kombination mit dem Ausbau attraktiver öffentlicher Verkehrssysteme, setzen sich nur langsam durch, markieren jedoch die ersten Schritte in Richtung einer Mobilitätswende.

Die Trennung von Funktionen innerhalb von Städten, im öffentlichen Raum und in Gebäuden sowie das Konzept der „autogerechten Stadt“ prägen den aktuellen baulich-räumlichen Bestand. Dabei sind neue Mischungen in Wohnvierteln genauso gefragt wie der Umbau von zentrumsnahen Gewerbegebieten. Der Rückgang des stationären Einzelhandels bietet auch den Innenstädten neue Chancen für eine vielfältige Durchmischung. Produktion in der Stadt scheint trotz ihrer Bedeutung für die lokale Wertschöpfung ein unterschätztes Thema zu sein.

Die Diskussion ist von Vorbehalten und Ängsten hinsichtlich Nutzungskonflikten geprägt. Der Druck, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, nimmt zu. Steigende Zinsen und Baupreise sowie Lieferkettenengpässe aufgrund des Ukraine Konflikts stellen Investitionen vor Herausforderungen

und erhöhen die ohnehin schon hohen Baukosten, verursacht durch Klimaschutzauflagen, technische Standards und steigende Grundstückspreise.

Was ist zu tun? Sektorenübergreifendes Denken und Handeln gewinnt an Relevanz, um die ambitionierten Klimaschutzziele sozialgerecht und im Interesse größter Wirksamkeit umzusetzen. Eine qualifizierte Stadt-, Regional- und Landesplanung ist unerlässlich. Hierbei liegt ein besonderes Potenzial in der integrierenden Betrachtung von Siedlungs-, Freiraum- und Verkehrsentwicklung. Neue Parameter bei der Grünflächenplanung liefern im Hinblick auf Klimawirksamkeit und Biodiversität eine neue Werteskala. Leitbilder und Narrative können die Abwägung divergierender Interessen fördern.

Die Architektenkammer Hessen fordert eine gemeinsame Vision für die Landes- und Regionalentwicklung. Die Etablierung eines Strukturförderprogramms zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse.

Die Umsetzung der neuen Leipzig Charta 2020 versteht sich als Strategie zu einer gemeinwohlorientierten als auch integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung. Gefordert wird die Einführung des Instruments der Landschaftsrahmenplanung im Hessischen Naturschutzgesetz (HeNatG) sowie die Einführung eines Grünflächenfaktors in die Planung. Dazu zählt die Integration der Mobilitäts- und Klimaplanung in die Stadt- und Quartiersplanung (ISEK 2.0). Die Entwicklung von Leitlinien des Landes für kommunale Klimawandel- und Klimaanpassungsstrategien sowie die Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung kommunaler Wärmeplanung.

Vergaben und Förderungen an Qualitätskriterien ausrichten

Die gesellschaftliche Bedeutung einer qualitativ hochwertig gebauten Umwelt ist unbestreitbar. Baukultur wird zu einem entscheidenden Standortfaktor. Exzellente Gestaltung hat den Anspruch auf Investition und rechtfertigt den Einsatz von Fördermitteln. Unübersehbar bleibt, dass die Anforderungen des Klimaschutzes, der Ressourcenschonung und der Nachhaltigkeit sowie die gestiegenen Auflagen im Fördermittelrecht, den Bauordnungen und der Bauplanung die Komplexität der Planung zunehmend erhöhen. Hinzu kommen deutlich sichtbare Kostensteigerungen und Lieferengpässe aufgrund des Ukraine Konflikts. Neue Instrumente wie die Ökobilanz oder einer Kostenbetrachtung innerhalb des ganzheitlichen Lebenszyklus werden entscheidend sein bei den Investitionsfindungen. Planung wird damit zu einem iterativen Prozess.

Shortlist für den Tractatus – Essaypreis des Philosophicum Lech

17. AUGUST 2023



Kulturrexpress

Der auf Anregung von Schriftsteller Michael Köhlmeier vom Verein Philosophicum Lech ins Leben gerufene Essay-Preis wird 2023 zum fünfzehnten Mal vergeben. Er ist dank großzügiger Unterstützung privater Sponsoren mit 25.000 Euro Preisgeld hoch dotiert und eine der wenigen Auszeichnungen für philosophische Essayistik.

„Prämiert werden herausragende Essays oder essayistisch orientierte Sachbücher, die philosophische Fragen für eine breitere Öffentlichkeit verständlich diskutieren und einen Beitrag zu einer nicht nur fachspezifischen Debatte von philosophischen Fragen liefern. Die Originalität

des Denkansatzes, die Gelungenheit der sprachlichen Gestaltung und die Relevanz des Themas werden dabei besonders berücksichtigt“, erläutert Konrad Paul Liessmann, wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech, die Intention des Preises.

Folgende 6 Werke sind für die Shortlist zum

Tractatus 2023 nominiert Isolde

Charim: Die Qualen des Narzissmus.

Über freiwillige Unterwerfung. Paul Zsolnay Verlag Wien, September 2022

Olga

Martynova: Gespräch über die Trauer. S.

Fischer Verlage Frankfurt am Main, Juli 2023 **Christoph**

Menke: Theorie der Befreiung.

Suhrkamp Verlag Berlin, Oktober 2022

Hanno Sauer: Moral: Die Erfindung von Gut und Böse | Eine philosophische Geschichte zu moralischen

Wertvorstellungen. Piper Verlag München, März 2023

Andreas Urs

Sommer: Entscheide dich! Der Krieg und die Demokratie. Herder Verlag

Freiburg, März 2023



Die Tractatus Jury während Ihrer Sitzung in Lech am Arlberg (v.l. Juror Ijoma Mangold (D), Konrad Paul Liessmann als nicht stimmberechtigter Juryvorsitzender, die Jurorinnen Daniela Strigl (Ö) und Catherine Newmark (D), Michael Köhlmeier sowie der Obmann des Vereins Philosophicum Lech Ludwig Muxel), Foto (c) Philosophicum Lech

Philipp von Wussow: Expertokratie. Über das schwierige Verhältnis von Wissen und Macht. Carl Auer Verlag Heidelberg, Dezember 2022

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger

2009 Franz Schuh: Memoiren. Ein Interview gegen mich selbst. Zsolnay Verlag Wien, 2008 **2010**

Kurt Flasch: Kampfplätze der Philosophie. Vittorio Klostermann Verlag Frankfurt/M., 2009 **2011**

Norbert Bolz: Die ungeliebte Freiheit. Ein Lagebericht. Wilhelm Fink Verlag München, 2010

2012 Herbert Schnädelbach: Was Philosophen wissen und was man von ihnen lernen kann. C.H. Beck Verlag München, 2012

2013 Kurt Bayertz: Der aufrechte Gang. Eine Geschichte des anthropologischen Denkens. C.H. Beck-Verlag, München 2012

2014 Peter Bieri: Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde. Carl- Hanser-Verlag München, 2013

2015 Ulrich Greiner: Schamverlust. Rowohlt Verlag Reinbek, 2014

2016 Hartmut Rosa: Resonanz. Suhrkamp Verlag Berlin, 2016

2017 Ralf Konersmann: Wörterbuch der Unruhe. S. Fischer Verlage Frankfurt am Main, 2017

2018 Thomas Bauer: Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt. Philipp Reclam Verlag Dietzingen, 2018

2019 Lisa Herzog: Die Rettung der Arbeit. Ein politischer Aufruf. Hanser Berlin Berlin, 2019

2020 Roberto Simanowski: Todesalgorithmus. Das Dilemma der künstlichen Intelligenz. Passagen Verlag Wien, 2020

2021 Christoph Möllers: Freiheitsgrade: Elemente einer liberalen politischen Mechanik (edition suhrkamp). Suhrkamp Verlag Berlin, 2020

2022 Marie-Luise Knott: 370 Riverside Drive, 730 Riverside Drive. Hannah Arendt und Ralph Ellison. Matthes & Seitz Berlin, 2022

Verleihung im Rahmen des 26. Philosophicum Lech

Wer den Tractatus in diesem Jahr erhält, wird am 6. September via Presseinformation bekannt gegeben. Zur Verleihung kommt es am 22. September 2023 beim 26. Philosophicum Lech. „Alles wird gut. Zur Dialektik der Hoffnung“ lautet das angesichts von Krisen, Verunsicherung und Vertrauensverlust brandaktuelle, zugleich zeitlose Thema des diesjährigen Symposiums. Vom 19. bis 24. September 2023 sind namhafte Vortragende verschiedener Disziplinen nach Lech am Arlberg geladen, um zu diesem Fragenkomplex zu referieren und darüber mit dem Publikum zu

diskutieren. Als ambitionierte Initiative zur Standortbestimmung in philosophisch und gesellschaftlich relevanten Diskursen entspricht der Tractatus ganz dem Selbstverständnis des Philosophicum Lech, das sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert als herausragender Ort intellektueller Auseinandersetzung etabliert hat.

www.philosophicum.com



EU-Lateinamerika-Gipfel ohne Durchbruch bei Handelsabkommen

17. AUGUST 2023



Nur eine wirtschaftlich starke, innovative EU ist als Partner interessant. © Bjoern Wylezich/stock.adobe.com

Kulturrexpress

Der Verband der Chemischen Industrie bedauert, dass der Lateinamerika-Gipfel der Europäischen Union keinen Durchbruch bei den Verhandlungen über ein Handelsabkommen mit den Mercosur-Staaten gebracht hat. VCI-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup sagt: „Ein Abkommen würde die größte Freihandelszone der Welt schaffen, Zölle abbauen und den Handel ankurbeln. Doch wir haben wieder eine Chance verpasst. Brüssel muss endlich den diplomatischen Turbo einlegen und die Stolpersteine aus dem Weg räumen, ohne die wirtschaftlichen Vorteile des Abkommens preiszugeben.“

Die Verhandlungen zeigen einmal mehr: Ein Abkommen mit der EU ist nicht mehr überall hoch begehrt, Alternativen gibt es inzwischen reichlich. Das verdeutlicht klar: Nur eine wirtschaftlich

starke, innovative EU ist als Partner interessant, kein de-industrialisierter Kontinent. „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht durch falsche Weichenstellungen zum Partner zweiter Klasse werden“, betont der VCI-Hauptgeschäftsführer.

Die Bundesregierung habe in ihrer China-Strategie gerade erst die Notwendigkeit der Diversifizierung der Wirtschaftsbeziehungen betont. Große Entrop: „Wenn dies kein Lippenbekenntnis bleiben soll, erfordert es aber auch von Brüssel und Berlin Realismus bei der Ausgestaltung der Handelsbeziehungen. Sonst sind andere Länder die lachenden Dritten. Handelsabkommen sollten in ihrem Kern Handelsinteressen ausgleichen, sonst stecken die Verhandlungen irgendwann in einer Sackgasse. Andere berechnete Ziele dürfen den Partnern nicht aufgezwungen werden und sind anderweitig zu regeln.“

Meldung: Verband der Chemischen Industrie VCI, Frankfurt am Main

